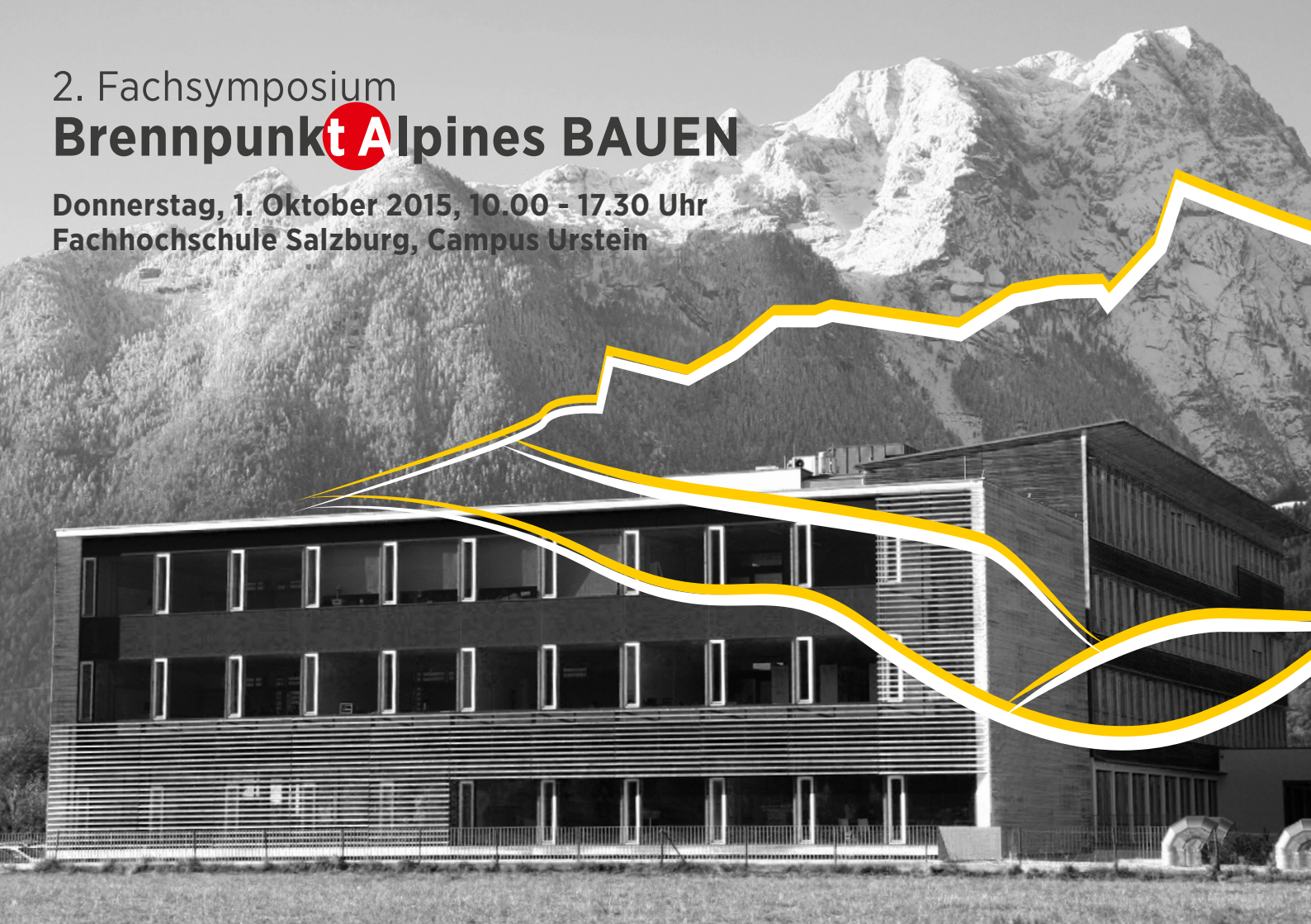


2. Fachsymposium

Brennpunkt Alpines BAUEN

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 10.00 - 17.30 Uhr
Fachhochschule Salzburg, Campus Urstein



2. Fachsymposium **Brennpunkt Alpines BAUEN**

Das Bauen im alpinen Raum muss sich mehr als in anderen Regionen Wetterextremen von Hitzeperioden bis Starkregenfällen stellen. Der Klimawandel verschärft diese Herausforderungen zusätzlich. Deshalb ist es umso wichtiger, Gebäude sowohl gegen die äußeren Einflüsse zu schützen, als auch ökologisch nachhaltig und effizient zu agieren: bei Neubau, Sanierung, Flächenverteilung und Betrieb.

Das 2. Fachsymposium "Brennpunkt Alpines BAUEN" des Netzwerks Alpines Bauen widmet sich diesen Herausforderungen. Sichern Sie sich hier das aktuellste Wissen, holen Sie sich Anregungen aus der Praxis und diskutieren Sie mit Kolleginnen und Kollegen vom Fach!



Das **Netzwerk Alpines Bauen** stellt sich partnerschaftlich den Zukunftsherausforderungen, die sich beim Bauen im alpinen Raum stellen. Der wichtigste Baustein dafür ist ein funktionierender Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft, den wir tatkräftig unterstützen.

Programmübersicht

9.30 Uhr

Registrierung

10.00 Uhr

Begrüßung Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Land Salzburg

Klimafolgen und Anpassungsstrategien - Perspektiven für das Baugewerbe

Jürgen Schmude | Ludwig-Maximilians-Universität München

11.45 Uhr

Wieviel Technik braucht das Haus der Zukunft?

Gerhard Hausladen | Technische Universität München

Pause

12.30 Uhr

**Tourismus
und BAUEN I**

**Nach-
verdichtung I**

**High-Tech
Low-Tech I**

**Alpine
Baukultur I**

14.00 Uhr

Pause

14.30 Uhr

**Tourismus
und BAUEN II**

**Nach-
verdichtung II**

**High-Tech
Low-Tech II**

**Alpine
Baukultur II**

16.00 Uhr

16.15 Uhr

17.30 Uhr

Fachexkursion: Zukunftsvision OIB im Bundesland Salzburg

Detailprogramm Nachmittag

Tourismus und BAUEN

Klimaschutz im Alpenraum: Auswirkungen auf den Tourismus
Wolfgang Pfefferkorn | CIPRA International, Liechtenstein

Energiesparmaßnahmen in Tourismusbetrieben. Potenzial und Hindernisse.

Markus Gratzl | Fachhochschule Salzburg

Energie- und Umweltberatung in Tourismusbetrieben. Best Practice Beispiele

Thomas Brandhuber | umwelt service salzburg

Monitoring eines Niedrigst-Energie-Hotels - Spannungsfeld Energieeffizienz, Gast und Betreiber
Johannes Zauner | Hochschule Rosenheim

Energieeffizienz in Tourismusbetrieben - ein Marketingvorteil?
Werner Taurer | Fachhochschule Salzburg

Erneuerbare Energien als Tourismustrend - Beispiele aus Österreich und der Welt
Alexandra Jiricka | Universität für Bodenkultur, Wien

Nachverdichtung

Integriertes Management und innovative Planungs- sowie Modellierungsansätze zur flächensparenden Siedlungsentwicklung
Thomas Prinz | RSA iSPACE *und* Franz Dollinger | Land Salzburg

Nachverdichtungspotenziale:

Von der These zur Realität am Beispiel der Stadt Salzburg

Josef Reithofer | Stadt Salzburg *und* Wolfgang Spitzer | RSA iSPACE

Synergieeffekte für Energieeffizienz und Nachverdichtung - Praxisbeispiele aus dem Smart-City-Projekt SINFONIA im Demo-District Innsbruck.

Rainer Pfluger | Universität Innsbruck

Roofbox - Nachverdichtung im mehrgeschossigen Wohnbau
Patrick Lüftenegger | SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen

Baulandgewinn durch Nachverdichtung. Projektvorstellung. Wohnen findet Stadt.

Paul Schweizer | Architekt

Nachhaltige Sanierung alter Wohnquartiere - Beispiel Strubergassensiedlung Salzburg

Inge Straßl | SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen *und* Josef Reithofer | Stadt Salzburg

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, für welche Themenblöcke Sie sich anmelden und ob Sie an der Fachexkursion teilnehmen möchten. Blöcke 1, 2 sowie die Exkursion sind nicht aufeinander aufbauend und frei wählbar.

Block 1

Pause

Block 2

High Tech/Low Tech

Massive Gebäude als Low-Tech Energiepuffer

Gunther Graupner | BAU Akademie

Das Ziegelbüro ohne Heizung? Erfahrungen aus Haus 2226 von Baumschlagler Eberle in Lustenau

Jürgen Stoppel | ba baumschlagler eberle

Wenn der Energieausweis nur die halbe Wahrheit spricht - Innovative Gebäudesysteme im Energieausweis

Markus Leeb | Fachhochschule Salzburg

Vision oder Wirklichkeit Gebäudeautomation?

Chancen und Grenzen des Systems

Mike Pichler | Siemens AG Österreich

Kostenoptimale Wege zum Niedrigstenergie-Gebäude im geförderten Wohnbau - Wohnbauforschung Salzburg

Carmen Werner-Schubert | Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "salzburg" und Tobias Weiss | Fachhochschule Salzburg

Contracting als Erfolgsfaktor im Bestand

Sepp Mösl | Proenergy Contracting, Geschäftsstelle Salzburg

Alpine Baukultur

Alpine Architektur: Geschichte - Gegenwart - Zukunft

Roman Höllbacher | Initiative Architektur

Bauen und Gestaltung im Kontext nachhaltiger Entwicklung

Georg Scheicher | Architekten Scheicher ZT GmbH

Urbanes [Holz] - bauen in den Alpen?

Siegfried Kohler | oa.sys baut GmbH

Lebenszyklusbetrachtung -

Der Beitrag von Holzbauwerken zum aktiven Klimaschutz

Josef Egle | Egle Engineering

Holzbau im Landschaftsraum

Dietger Wissounig | Büro Dietger Wissounig Architekten

Podium - Baukulturelle Nachhaltigkeit

Die Referenten Roman Höllbacher, Georg Scheicher, Josef Egle, Siegfried Kohler, Dietger Wissounig und Friedrich Egger | Landesinnung Holzbau

Block 1

Pause

Block 2

Fach-
exkursion

Zukunftsvision OIB im Bundesland Salzburg - Brandschutzkonzepte nach der OIB Richtlinie 2 | Besichtigung des Schul- und Internatstrakts der Landwirtschaftlichen Fachschule Winklhof | **Führung** mit Dir.-Stv. Ernst Kurz, Alexander Eggerth (Bausachverständiger des Landes) und Martin Dickenberger (Landestelle für Brandverhütung) **Bustransfer: Abfahrt: 16.15 Uhr | Rückkehr: 17.30 Uhr**

2. Fachsymposium

Brennpunkt Alpines BAUEN

Organisatorisches

Ort

Fachhochschule Salzburg, Campus Urstein
Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg

Datum

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 10.00 - 17.30 Uhr
Registrierung ab 9.30 Uhr

Anfahrt

Am Campus Urstein steht eine beschränkte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung! Bitte nutzen Sie für die Anreise nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel.

Vom Salzburger Hauptbahnhof fährt alle 30 Minuten die Schnellbahnlinie S3 Richtung Golling/Abtenau. Die Haltestelle „Puch-Urstein“ befindet sich direkt am Campus. Die Fahrzeit beträgt ca. 18 Minuten.

Sollten Sie dennoch mit dem eigenen PKW anreisen, nutzen Sie – sofern Stellplätze vorhanden sind – bitte nur die als Parkplatz ausgewiesenen Flächen.

Anmeldung (bis 26. September 2015)

Nutzen Sie zur Anmeldung nebenstehendes Faxformular, unser digitales Formular (Download unter www.itg-salzburg.at/de/veranstaltungen) oder senden Sie uns eine E-Mail an

veranstaltungen@itg-salzburg.at

unter Angabe von Namen, Unternehmen, Kontakt, gewählter Themenblöcke und Exkursionsteilnahme.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns auch gerne telefonisch unter: +43 662 254 300 - 0

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung Fax +43 (0)662 254 300 - 80

Ja, ich melde mich zum 2. Fachsymposium „Brennpunkt Alpines BAUEN“ an.
Am Nachmittag möchte ich folgende Themenblöcke besuchen:

Block 1, 12.30 bis 14.00 Uhr

- Tourismus und BAUEN
- Nachverdichtung I
- High Tech/Low Tech I
- Alpine Baukultur I

Block 2, 14.30 bis 16.00 Uhr

- Tourismus und BAUEN II
- Nachverdichtung II
- High Tech/Low Tech II
- Alpine Baukultur II

Ich nehme an der Fachexkursion von 16.15 bis 17.30 Uhr teil: Ja Nein

Anfahrt: Bustransfer (Abfahrt 16.15 Uhr) Privat

Vorname:

Nachname:

Unternehmen/Organisation:

Adresse:

Tel.: E-Mail:

Veranstalter



Das Netzwerk Alpines Bauen besteht aus



Das Fachsymposium wird im Rahmen des Projekts
F+I Netzwerk Alpines Bauen gefördert.



Das Fachsymposium findet im Rahmen der
europäischen Open Days statt.

